



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Befragung zu Prüfungen in der Palliativmedizin 2014

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. med. Jana Jünger, MME (Bern)
jana.juenger@med.uni-heidelberg.de
Tel. 06221 56 8657

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Stephanie Seidemann, M.A.
stephanie.seidemann@med.uni-heidelberg.de
Tel. 06221 56 8580

Medizinische Klinik (Kreihl-Klinik)
Zentrum für Psychosoziale Medizin

Klinik für Allgemeine Innere Medizin
und Psychosomatik
(Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. med. W. Herzog)

Apl. Prof. Dr. med. Jana Jünger,
MME (Bern), Oberärztin

Leiterin Kompetenzzentrum Prüfungen in
der Medizin Baden-Württemberg

Studiengangsleitung
Master of Medical Education (MME)

Vorlage für die telefonische Befragung. Dauer: ca. 15-20min

A Allgemeines zum Bereich Palliativmedizin

- 1) Wer hat die Leitung der Lehre des Querschnittsbereichs 13 - Palliativmedizin an Ihrer Universität inne?
 - Eigener Lehrstuhl/eigene Abteilung für Palliativmedizin
 - Lehrkoordinator(en) aus anderem Fach/anderen Fächern:
 - Anästhesie
 - Innere Medizin
 - Allgemeinmedizin
 - _____
- 2) Welche Fachbereiche sind an der Lehre des Querschnittsbereichs 13 - Palliativmedizin beteiligt?
 - Anästhesie
 - Innere Medizin
 - Allgemeinmedizin
 - _____
- 3) In welchem/n Semester(n) / Studienjahr wird der Querschnittsbereich 13 - Palliativmedizin gelehrt?
- 4) Gibt es Lernziele, die den Veranstaltungen des Querschnittsbereichs 13 - Palliativmedizin zugrunde liegen?
 - Ja
 - Nein

Wenn Ja: Woher kommen diese?

 - NKLM
 - Anderer Referenzkatalog: _____
 - Eigene Überlegungen

B Konzeption der Prüfung

5) Hat der Querschnittsbereich 13 - Palliativmedizin eine eigene Prüfung?

- Ja
 Nein

Wenn Nein: Ist die Prüfung für die Palliativmedizin mit Fragen/ Aufgaben/ Stationen in die Prüfung anderer Fachbereiche integriert?

- Ja
 Nein

Wenn Ja: Welche(r) Fachbereich(e) beteiligen sich an der Prüfungskonzeption?

6) Welche Themengebiete des Querschnittsbereichs 13 - Palliativmedizin werden in der/den Prüfung(en) abgefragt?

	Prüfung		
	schriftlich	praktisch	Anteil in %
<input type="checkbox"/> Grundlagen der Palliativmedizin			
<input type="checkbox"/> Behandlung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen			
<input type="checkbox"/> Psychosoziale Aspekte			
<input type="checkbox"/> Ethische und rechtliche Fragestellungen			
<input type="checkbox"/> Kommunikation			
<input type="checkbox"/> Teamarbeit und Selbstreflexion			
<input type="checkbox"/> Weitere Themen: _____			

7) Gibt es Themen im Querschnittsbereich 13 - Palliativmedizin die aus Ihrer Sicht wichtig sind, aber bisher noch nicht gelehrt werden? Wenn ja, warum?

8) Welche(s) Prüfungsformat(e) ¹ nutzen Sie zur Leistungsbewertung im Querschnittsbereich 13 - Palliativmedizin?

- Multiple Choice Fragen
 Short Answer Questions
 Freitextaufgaben
 Hausarbeit/Patientenbericht
 Mündliche Prüfung
 OSCE
 Situational Judgement Test
 Sonstiges Format: _____

¹ Definitionen der Prüfungsformate:

Multiple Choice Fragen

Prüfungsformat, bei dem zu einer Frage mehrere vorformulierte Antworten zur Auswahl stehen

Short Answer Questions

Schriftliche Prüfung, in der Kurzantworten verlangt werden, die bestimmte, vorher festgelegte Stichworte enthalten müssen, um als richtig gewertet zu werden.

OSCE

Strukturierte mündlich-praktische Prüfung mit mehreren Stationen (mind. 5), für die ein fester zeitlicher Rahmen vorgegeben ist (z.B. 5min). Dieses Prüfungsformat dient der Demonstration praktischer und psycho-sozialer Fertigkeiten (z.B. körperliche Untersuchung, Beratungsgespräch, ...). Die Bewertung erfolgt mittels standardisierter Checklisten.

Situational Judgement Test

Schriftliche Prüfung zur Erfassung psycho-sozialer Kompetenzen. Es werden verschiedene ärztlich-relevante Situationen mit mehreren Handlungsmöglichkeiten beschrieben. Aus den vorgegebenen Alternativen ist diejenige Antwort auszuwählen, die man am ehesten ausführen wird.

9) Ist der Einsatz anderer/weiterer Prüfungsformate im Querschnittsbereich 13 - Palliativmedizin geplant?

- Ja
 Nein

Wenn Ja: Welche Prüfungsformate?

10) Ist die Prüfung auf die Lernziele der Veranstaltung(en) des Querschnittsbereichs 13 - Palliativmedizin abgestimmt?

- Ja
 Nein
 Anmerkung(en): _____

Wenn Ja: Wie wird die Prüfung auf die Lernziele der Veranstaltungen zu Palliativmedizin abgestimmt?

11) Gibt es einen Blueprint (gewichtetes Inhaltsverzeichnis) für die Prüfung(en)?

- Ja → *Falls möglich, diesen bitte beifügen.*
 Nein
 Anmerkung(en): _____

Wenn Ja: Wie stellen Sie die Fragen/ Aufgaben/ Stationen für den Blueprint der Prüfung(en) zusammen?

12) Gibt es einen Review der Prüfung(en)?

- Ja
 Nein

Wenn Ja: Wie wird dieser durchgeführt?

Wenn Nein: Warum nicht?

C Prüfungsinhalte

13) Bitte beschreiben Sie die Prüfung(en) im Detail:

Anzahl und inhaltliche Beschreibung der MC-Fragen bzw. OSCE-Stationen/
Nennung der Aufgabenstellung(en).

Falls möglich, fügen Sie bitte Bsp. der Fragen/ Stationen/ Aufgabenstellung(en) der Prüfung(en) bei.

D Durchführung der Prüfung

14) In welchem Semester/Studienjahr findet die Leistungsbewertung statt?
In einem Semester oder über mehrere Semester?

15) Welche Ressourcen stehen Ihnen für die Durchführung der Prüfungen in der Palliativmedizin zur Verfügung?
Sind diese Ressourcen ausreichend? Was benötigen Sie zusätzlich?

16) Was ist am bisherigen Implementierungsprozess der Prüfungen in der Palliativmedizin gut gelungen?

17) Was sind Implementierungshindernisse für Prüfungen im Querschnittsbereich 13 – Palliativmedizin? Was benötigen Sie zusätzlich?

E Prüfungsauswertung

- 18) Zu welchem Anteil gehen die schriftlichen und praktischen Teilprüfungen des Querschnittsbereichs 13 - Palliativmedizin in die Gesamtnote ein?
(Angabe in %)

F Implementierungsprozess

- 19) Welche Faktoren waren für Sie im bisherigen Implementierungsprozess des Querschnittsbereichs 13 - Palliativmedizin förderlich?
- 20) Welche Faktoren wurden durch Sie im Implementierungsprozess als hinderlich/ problematisch erlebt?

Nach einer ersten Auswertung der Fragen zum Implementierungsprozess planen wir exemplarisch semi-strukturierte Interviews im persönlichen Gespräch durchzuführen. Entsprechend Ihrer Einwilligung werden wir noch einmal auf Sie zukommen. Dieser Teilabschnitt des Projekts wird durch das Zentrum für Palliativmedizin Göttingen durchgeführt.

- 21) Wären Sie außerdem bereit für ein persönliches Gespräch (semistrukturiertes Interview)?
- Ja
 Nein

Für diejenigen, die kein Partner von UCAN sind, ist die Befragung an dieser Stelle zu Ende.

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME!

Die Partner von UCAN möchte ich bitten, die nachfolgenden 4 Fragen zu beantworten. Diese beziehen sich auf das ItemManagementSystem (IMS) von UCAN.



G Fragen zu UCAN – nur für die Partner von UCAN

UCAN ist eine gemeinnützige akademische Organisation, die als Dachverband für verschiedene Prüfungsverbände fungiert. Als Partner von UCAN haben Sie Zugang zu allen UCAN Softwaremodulen und können diese kostenfrei nutzen. Beispielsweise haben Sie Zugriff auf das ItemManagementSystem (IMS) und können dort auf durch Teststatistik und Review qualitätsgesicherte Items für die Erstellung einer Klausur zurückgreifen. Weitere Informationen zu UCAN finden Sie unter www.ucan-assess.org.

- 22) Kennen Sie den Prüfungspool des ItemManagementSystems (IMS) von UCAN für den Querschnittsbereich 13 - Palliativmedizin?
- Ja
 Nein
 Anmerkung(en): _____

Wenn Ja: Haben Sie bereits Multiple-Choice-Fragen aus dem Prüfungspool des IMS von UCAN für die Prüfung im Querschnittsbereich 13 genutzt?

- Ja
 Nein
 Anmerkung(en): _____

Wenn Ja: Haben Sie bereits OSCE-Stationen aus dem Prüfungspool des IMS von UCAN für die Prüfung im Querschnittsbereich 13 genutzt?

- Ja
 Nein
 Anmerkung(en): _____

23) Nutzen Sie das Review-System des ItemManagementSystems zur Sicherstellung der Fragenqualität für die Fragen zum Querschnittsbereich 13 - Palliativmedizin?

- Ja
 Nein
 Anmerkung(en): _____

24) Nutzen Sie das ItemManagementSystem zur Erstellung einer Prüfung im Querschnittsbereich 13 – Palliativmedizin?

- Ja
 Nein
 Anmerkung(en): _____

25) Hätten Sie Interesse an einer gemeinsamen, kompetenzorientierten Prüfungserstellung und Reviewdurchführung teilzunehmen, ausgehend von den Fragen/ Stationen / Aufgaben des Querschnittsbereichs 13 - Palliativmedizin, die schon vorhanden sind?

- Ja
 Nein
 Anmerkung(en): _____

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME

Bekanntmachung:

Am 09. – 10.2.2015 findet in Göttingen das Partnertreffen des Prüfungsverbundes Medizin (UCAN) statt. Bei dieser Veranstaltung wird ein Workshop zum Thema „Kompetenzorientiertes Prüfungsprogramm für die Palliativmedizin“ stattfinden.

Im Rahmen des Workshops werden Ihnen die Ergebnisse dieser Befragung vorgestellt. Des Weiteren möchten wir gemeinsam mit Ihnen einen Blueprint für die zu prüfenden Themen und ihren Anteil in der/den Prüfung(en) erarbeiten, um einen Musterentwurf für eine gute Prüfungskomposition zu erhalten.

PD Dr. med. Bernd Alt-Epping

Von-Siebold-Str. 3, 37075 Göttingen Adresse
0551 / 39-170550 Telefon
0551 / 39-170552 Fax
bernd.alt-epping@med.uni-goettingen.de E-Mail

27. Februar 2015

Einladung zur Teilnahme an einem Interview im Rahmen der Studie

Förderliche und hinderliche Faktoren des Implementierungsprozess des Q13 Palliativmedizin an den deutschen medizinischen Fakultäten

Sehr geehrter xy,

im Rahmen einer Forschungsarbeit der Klinik für Palliativmedizin der Universitätsmedizin Göttingen in enger Kooperation und Abstimmung mit dem Fachreferat Begleitforschung der AG Bildung der DGP wollen wir die Erfahrungen der Lehrbeauftragten mit dem Implementierungsprozess des Q13 Palliativmedizin erfassen. In den letzten Wochen standen Sie diesbezüglich bereits für ein Telefoninterview zur Verfügung. Noch einmal vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Im Zuge dessen haben Sie sich bereiterklärt an einem Interview zur vertiefenden Erhebung im Zusammenhang mit der Implementierung des Q13 teilzunehmen. Diese Befragung soll in den kommenden Wochen mittels persönlicher Interviews erfolgen und wird ca. 30-45 Minuten in Anspruch nehmen. Im Anhang finden Sie die Studienaufklärung mit genauen Informationen zum Interview und zum Datenschutz.

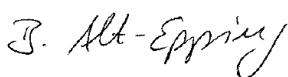
Ziel der Studie ist es aufgrund einer vertiefenden Analyse Grundlagen für strukturelle, personelle, inhaltliche und didaktische Standards für eine gelungene palliativmedizinische Lehre zu erarbeiten.

Gerne möchten wir Sie in den kommenden Wochen telefonisch kontaktieren, um einen konkreten Interviewtermin zu vereinbaren. Einen Terminwunsch können Sie uns bis zum 13.02.2015 mitteilen.

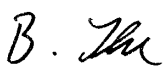
Für die Terminvereinbarung und Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Leonie Isermeyer (Doktorandin Klinik für Palliativmedizin)
Tel: 0176 615 826 33
E-Mail: Leonie.Isermeyer@stud.uni-goettingen.de


Mit herzlichem Dank und besten Grüßen,



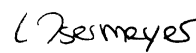
PD Dr. med. B. Alt-Epping



B. Ilse



Dr. G. Marx



L. Isermeyer

• **Information und Aufklärung für Lehrbeauftragte der Palliativmedizin** •
Teilnahme an einem Experteninterview
im Rahmen der Studie zur Erfassung der förderlichen und hinderlichen Faktoren bei der Implementierung des Q13 Palliativmedizin

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

um Ideen und Konzepte zu entwickeln, welche helfen langfristig angemessene Ausbildungsstandards für Palliativmedizin in Deutschland zu etablieren, ist es wichtig, die Ursachen für die derzeitigen Qualitätsunterschiede der palliativmedizinischen Lehre zwischen den deutschen medizinischen Fakultäten besser zu verstehen.

Aus diesem Anlass möchten wir gerne Leitfaden gestützte Experteninterviews mit den Lehrbeauftragten für Palliativmedizin der deutschen Fakultäten führen. Die Interviews finden an einem Ort und zu einer Zeit Ihrer Wahl statt. Uns interessiert welches aus Ihrer Sicht die förderlichen und hinderlichen Faktoren für die Implementierung des Querschnittsfachs 13 Palliativmedizin sind und welche Maßnahmen und Wünsche aus Ihrer Sicht noch ausstehen, um strukturelle, personelle, inhaltliche und didaktische Standards für eine gelungene palliativmedizinische Lehre festzulegen. Ein Interview dauert ca. 30-45 Minuten und wird von einer Doktorandin der Klinik für Palliativmedizin durchgeführt. Sie haben während des Interviews jederzeit die Möglichkeit, dieses zu unterbrechen oder abubrechen. Im Anschluss an das Interview möchten wir Sie bitten, einen begleitenden Kurzfragebogen mit Daten zu Ihrer Person sowie einigen Eckdaten und Rahmenbedingungen des Implementierungsprozesses auszufüllen.

Zur besseren Auswertung werden die Interviews auf Tonband aufgezeichnet und transkribiert. Nach Beendigung der Studie werden die Originalaufnahmen zwar archiviert, aber nicht für weitere Studien oder im Unterricht für die Studierenden verwendet. Die Auswertungen der Interviews erfolgen pseudonymisiert, d.h. ohne Verwendung Ihres Namens, so dass keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sein werden. Eine Weitergabe dieser Informationen an Dritte ist ausgeschlossen.

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Aus Gründen der Qualitätssicherung werden Ihre Daten sowie die Tonbandaufnahmen für einen Zeitraum von 10 Jahren unter den Bedingungen des Datenschutzes gespeichert. Sie können jederzeit ohne Angabe von Gründen Ihre Teilnahme beenden, ohne dass Ihnen irgendwelche Nachteile entstehen.

Die Ergebnisse der Studie dienen ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und werden in Fachzeitschriften veröffentlicht. Wir informieren Sie gerne über die Ergebnisse, wenn Sie dies wünschen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie teilnehmen. Wir kontaktieren Sie in den nächsten Tagen um Ihre Teilnahme an der Studie zu erfragen und um ggf. einen Interviewtermin zu vereinbaren.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne bei uns melden.

Kontakt:

Leonie Isermeyer
Doktorandin Klinik für Palliativmedizin
Universitätsmedizin Göttingen
Tel: 0176 615 826 33
E-Mail: Leonie.Isermeyer@stud.uni-goettingen.de

PD Dr. med Bernd Alt-Epping
Oberarzt der Klinik für Palliativmedizin
Universitätsmedizin Göttingen
0551 / 39-170550 Telefon
E-Mail: bernd.alt-epping@med.uni-goettingen.de

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

zur Teilnahme an einem Interview

Studie zu Förderlichen und hinderlichen Faktoren bei der Implementierung des Querschnittsbereichs 13 (Q13) Palliativmedizin in die studentische Lehre

Nachname, Vorname: _____

Anschrift: _____

Ich habe die Teilnehmerinformation und diese Einwilligungserklärung gelesen und in Ruhe durchdacht. Art, Zweck und Dauer der Studie wurden mir erläutert, und ich wurde darüber informiert, was von mir erwartet wird.

Ich hatte Gelegenheit, Fragen zu stellen und alle meine Fragen wurden zu meiner Zufriedenheit beantwortet. Ich habe mich nach ausreichend Bedenkzeit zur freiwilligen Teilnahme an den Interviews mit begleitendem Kurzfragebogen entschieden. Ich weiß, dass die Teilnahme mit keinerlei persönlichem Nutzen oder mit Nachteilen für mich verbunden ist.

Ich weiß, dass ich jederzeit diese Zustimmung ohne Angabe von Gründen zurückziehen kann, ohne dass mir daraus Nachteile entstehen. Die bisher erhobenen Daten würden in diesem Fall vernichtet werden.

Ich erlaube ausdrücklich, dass durch die an dieser Studie beteiligten Mitarbeiter meine Angaben während des Interviews audiodigital aufgezeichnet werden.

Ich bin damit einverstanden, dass die im Rahmen der Studie erhobenen Daten für 10 Jahre in pseudonymisierter Form und unter den Bedingungen des Datenschutzes gespeichert und zu Forschungszwecken verwendet werden. Bei Widerruf der Einwilligung werden alle bis dahin von mir erhobenen Daten vernichtet.

Mir ist bekannt, dass die Ergebnisse der Studie später in Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Die personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Ich habe die Informationen zur Studie in schriftlicher Form und eine Kopie der Einverständniserklärung für meine Unterlagen erhalten und erkläre hiermit meine freiwillige Teilnahme an dem Interview.

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmer

Unterschrift Studienleitung

Kontakt:

Leonie Isermeyer
Doktorandin Klinik für Palliativmedizin
Universitätsmedizin Göttingen
Tel: 0176 615 826 33
E-Mail: Leonie.Isermeyer@stud.uni-goettingen.de

PD Dr. med Bernd Alt-Epping
Oberarzt der Klinik für Palliativmedizin
Universitätsmedizin Göttingen
0551 / 39-170550 Telefon
E-Mail: bernd.alt-epping@med.uni-goettingen.de

Leitfaden zu Interviews mit Lehrverantwortlichen im Rahmen der Studie:

Förderliche und hinderliche Faktoren bei der Implementierung des Querschnittsbereichs 13 (Q13) Palliativmedizin in die studentische Lehre

1. Wir haben ja in der ersten Befragung den Ist-Zustand erhoben und verschiedene Punkte abgefragt. Wenn Sie an die Zukunft denken, wie sollte Ihrer Meinung nach die optimale strukturelle, personelle und inhaltliche Organisation von Q13 aussehen? Welche Prüfungsformate sollten Anwendung finden?
 - *Welche Unterrichtsformen finden Verwendung? (Vorlesungen, Seminare, ideale Gruppengröße)*
 - *Welcher Stundenumfang?*
 - *Welche wichtigen Kerninhalte sollen gelehrt werden?*
 - *Wie gestaltet sich Praxisbezug? PJ-Tertial?*
 - *Welche Berufsgruppen sind beteiligt (Auch Nichtärztliche?)*
 - *Eigene Professur? Eigene Abteilung für Palliativmedizin?*
 - *Welche Rolle spielen Fortbildungen/Kongresse?*
 - *Studentisches Engagement in der Weiterentwicklung der Lehre?*
 - *Wie sieht es mit Drittmitteln aus?*
2. Um diese Ziel zu erreichen, welche Schritte wären dann Ihrer Ansicht nach notwendig? Welche Schritte sind am dringendsten, welche sollten in 5, welche in 10 Jahren folgen?
3. Welche Ressourcen haben sich als hilfreich erwiesen, was ist bei der Implementierung gut gelungen?
 - *Wie war Zusammenarbeit (mit Dekan, anderen Lehrstühlen, Palliativmedizinischem Personal, anderen Fakultäten)*
 - *Waren finanzielle (personelle, zeitliche, infrastrukturelle) Mittel ausreichend?*
 - *Waren die DGP-Richtlinien für Sie hilfreich?*
4. Welche Fehler sollten aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrung bei der Implementierung von Q 13 vermieden werden, wo gibt es Wünsche und Verbesserungsvorschläge?
5. Wie Sie vielleicht gehört haben ist die Entwicklung eines bundeseinheitlichen kompetenzbasierten Curriculums für Palliativmedizin in Planung. Welche Vor- oder Nachteile hätte dies Ihrer Ansicht nach?
6. Wie kann Ihrer Ansicht nach die Qualität von Q13 an der eigenen Fakultät und/oder bundesweit gesichert werden?

Ergänzender Fragebogen zur Lehrumfrage Palliativmedizin 2014/15

Im Rahmen der Studie:

*Förderliche und hinderliche Faktoren bei der Implementierung des Querschnittsbereichs 13 (Q13) Palliativmedizin in die studentische Lehre***1. Welches Geschlecht haben Sie?**

- Weiblich Männlich

2. Wie alt sind Sie? _____**3. Seit wann sind Sie in der Funktion der Lehrkoordination? Seit** _____**4. Welche Qualifikation im Bereich Palliativmedizin/Palliative Care besitzen Sie?**

- Zusatzbezeichnung Palliativmedizin Diploma of Palliative Care
 Zusatzweiterbildung Palliative Care Andere: _____
 Master of Palliative Care Keine

5. Welche Qualifikation für die (palliativ-)medizinische Lehre besitzen Sie?

- Train the Trainer (Harvard Kurs) Sonstige: _____
 Master of Medical Education (MME) Keine

6. Wie zufrieden sind Sie mit der bisherigen Implementierung an Ihrer Fakultät?

gar nicht zufrieden 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr zufrieden

7. Gibt es eine eigene Professur für Palliativmedizin an Ihrer Fakultät?

- Ja, im Bereich _____ Nein

8. Gibt es eine eigenständige Abteilung für Palliativmedizin an Ihrer Fakultät?

- Ja Nein

9. Wie viele Personen sind aktiv an der Lehre des QB13 als Dozenten beteiligt?

- 1-5 15-20
 5-10 Mehr als 20
 10-15

10. Welche nichtärztlichen Berufsgruppen sind an der Lehre beteiligt?

- Ehrenamtliche Seelsorger
 Pflegende Andere: _____
 Psychologen Andere: _____
 Sozialarbeiter Keine

11. Welche palliativmedizinischen Versorgungsstrukturen werden in die Lehre einbezogen?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Stationäres Hospiz | <input type="checkbox"/> SAPV |
| <input type="checkbox"/> Palliativstation des Uniklinikums | <input type="checkbox"/> Palliativmedizinischer Konsildienst |
| <input type="checkbox"/> Hausärzte | <input type="checkbox"/> Ambulanter Hospizdienst |
| <input type="checkbox"/> Palliativstation eines anderen Krankenhauses | |

12. Welche Lehrformate nutzen Sie in welchem Umfang für Ihr Curriculum¹?

	Anzahl UE ²	Teilnehmerzahl
<input type="checkbox"/> Vorlesungen	_____	_____
<input type="checkbox"/> Seminare	_____	_____
<input type="checkbox"/> Unterricht am Krankenbett	_____	_____
<input type="checkbox"/> Blockpraktikum	_____	_____
<input type="checkbox"/> Zusätzliches Wahlpflichtfach M1	_____	_____
<input type="checkbox"/> Zusätzliches Wahlpflichtfach M1	_____	_____
<input type="checkbox"/> Sonstiges	_____	_____

13. Welche Lehrmethoden setzen Sie in welchem Umfang ein?

	Anzahl UE ²
<input type="checkbox"/> E-Learning	_____
<input type="checkbox"/> Simulationspatientenkontakt	_____
<input type="checkbox"/> Realpatientenkontakt	_____
<input type="checkbox"/> Filme	_____
<input type="checkbox"/> POL	_____
<input type="checkbox"/> _____	_____
<input type="checkbox"/> _____	_____

14. Welche der folgenden Inhalte des Gegenstandskatalogs Palliativmedizin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) finden sich auch in Ihrem Curriculum Wieder?

	prozentualer Anteil
<input type="checkbox"/> Grundlagen der Palliativmedizin	_____
<input type="checkbox"/> Grundsätze der Behandlung belastender Beschwerden	_____
<input type="checkbox"/> Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen	_____
<input type="checkbox"/> Psychosoziale Aspekte	_____
<input type="checkbox"/> Ethische und rechtliche Fragestellungen	_____
<input type="checkbox"/> Wahrnehmung und Kommunikation	_____
<input type="checkbox"/> Teamarbeit und Selbstreflexion	_____
<input type="checkbox"/> Andere: _____	_____
<input type="checkbox"/> Andere: _____	_____

¹ systematische Darstellung der beabsichtigten Unterrichtsziele, -inhalte und -methoden über einen bestimmten Zeitraum als konsistentes System mit mehreren Bereichen zum Zweck der optimalen Vorbereitung, Verwirklichung und Evaluation des Unterrichts (Frey)

² 1 UE (=Unterrichtseinheit) = 45 min

15. Besteht an Ihrer Fakultät die Möglichkeit ein PJ-Tertial in der Palliativmedizin zu absolvieren?

- Nein
- Ja, als eigenes Tertial (16 Wochen)
- Ja, in Pflichttertial (Chirurgie/Innere) integriert; Dauer: _____
- Ja, in Wahltertial integriert; Fach: _____ Dauer: _____

16. Erfolgt eine Evaluation des QB 13?

- Ja, in folgender Form: _____
- Nein

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen

per E-Mail: Leonie.Isermeyer@stud.uni-goettingen.de,

*Post: **Klinik für Palliativmedizin;
Forschungsbereich;
Leonie Isermeyer;
Von-Siebold-Str. 3;
37075 Göttingen,***

*oder Fax: **0551 39-170560***

an uns zurück.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!